

METALLKUNST AUS DEM IRAN UND ZENTRALASIEN

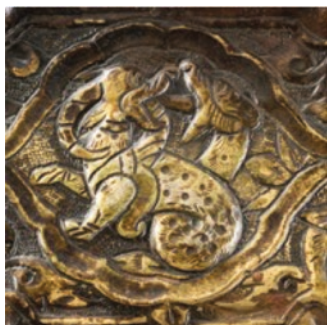


Auf 400 m² Ausstellungsfläche zeigt die Bumiller Collection eine einzigartige Sammlung von Metallarbeiten und verwandten Objekten aus dem Iran, Zentralasien und Afghanistan.

Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der frühislamischen Kunst des 7. bis 13. Jahrhunderts.

Über 6000 Alltagsgegenstände geben dem Besucher Einblick in Kunst & Geschichte der Region an der Seidenstraße.

Seit Jahrtausenden verbinden Handelsstraßen Asien mit dem Mittelmeerraum. Mit den Handelsgütern kamen innovative Herstellungstechniken und künstlerische Ideen, die eine einzigartige Kunst entstehen ließen.



THE BUMILLER COLLECTION

Universitätsmuseum für Islamische Kunst

Austraße 29
96047 Bamberg

Telefon: +49 (0)951 25954
info@the-bumiller-collection.com
www.the-bumiller-collection.com

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
9:00 – 14:00

Jedes 1. Wochenende im Monat
10:00 – 16:00

Hier finden Sie uns:



THE BUMILLER COLLECTION

Universitätsmuseum für Islamische Kunst Bamberg





Die Handelsmetropolen Samarkand, Buchara, Merw oder Nischapur standen für eine globale Handelskultur. Hier kamen Waren aus den Regionen zwischen Fernost und dem Mittelmeer an und inspirierten Kunst und Handwerk

Bis etwa 1500 war die Region zwischen Iran und Afghanistan geprägt von zahlreichen kleinen Fürstentümern. An den Höfen der persischen, turkmenischen und später mongolischen

Herrscher fanden Künstler und Handwerker Mäzene, die Gebrauchsgegenstände und Luxusgüter beauftragten.



In den städtischen Zentren wie Herat und Ghazni florierten Metallkunst, Glas- und Keramikproduktion sowie Buchmalerei.

ANTIK & MODERN

Alltagsgegenstände aus serieller Produktion stehen neben Spitzenstücken antiker Handwerkskunst. Wasch- und Kochgeschirr, Kerzenleuchter, Räuchergefäße, Schmink- und Schreibutensilien, medizinisches Gerät, Spielfiguren, Schmuck und vieles mehr geben einen Eindruck von der Ausstattung eines damaligen Haushaltes.

Objekte aus Keramik, Glas, Stein und Holz und vervollständigen die Bandbreite der verwendeten Materialien. Sie veranschaulichen die technischen und künstlerischen Verbindungen zur Metallkunst.



Eine Auswahl zeitgenössischer Kunst mit Bezug zur Region stellt eine Verbindung zu unserer heutigen Zeit her. Nach wie vor sind traditionelle Ausdrucksformen und Techniken eine Inspiration für internationale Kunstschaffende.



SAMMLER & GRÜNDER MANFRED BUMILLER

Die Sammlung wurde 1981 von dem Geschäftsmann Manfred Bumiller (1928–2018) in München gegründet. Unermüdlich erwarb, restaurierte und beschrieb M. Bumiller seine Objekte und hinterließ eine Sammlung, die in Umfang und Spezialisierung weltweit ihresgleichen sucht. 1992 erwarb er das Anwesen Austr. 29 und ließ es in ein Museum umbauen. Seit 1995 ist das Universitätsmuseum für Islamische Kunst offen für interessierte Besucher und Fachpublikum.

Zum Unterhalt der Sammlung gründete Manfred Bumiller die Bumiller Art Foundation, die der Erschließung und Pflege der Sammlung verpflichtet ist.

FORSCHUNG & LEHRE

Die Erforschung frühislamischer Metallkunst gehört zu den Kernaufgaben der Museumsarbeit. In Artikeln und einer eigenen Reihe im Reichert Verlag wird der Sammlungsbestand systematisch publiziert. Das Museum mit seinem Bestand ist Treffpunkt international vernetzter Fachkollegen. Es steht für Lehre und Forschung zur Verfügung und ist über einen Kooperationsvertrag mit der Universität Bamberg assoziiert. In den Räumlichkeiten finden Lehrveranstaltungen und Anwendungswochen verschiedener Fachrichtungen, wie Kunstgeschichte, Archäologie und Denkmalpflege statt.



Die Dauerausstellung ist für Publikum geöffnet. Bei Interesse an Führungen und Veranstaltungen hilft das Museumsteam gerne weiter.



Webseite, Aktuelle Termine & Veranstaltungen